

RS Vwgh 1996/11/19 96/08/0025

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.11.1996

Index

40/01 Verwaltungsverfahren
62 Arbeitsmarktverwaltung
66/02 Andere Sozialversicherungsgesetze

Norm

AIVG 1977 §12 Abs6 lite idF 1995/297;
AIVG 1977 §36a Abs5 idF 1995/297;
AIVG 1977 §36b Abs2 idF 1995/297;
AIVG 1977 §36c Abs6 idF 1995/297;
AVG §13a;
AVG §45 Abs3;

Rechtssatz

Ändert die Behörde gegenüber dem Bescheid der Vorinstanz den Versagungsgrund nach § 12 Abs 6 lit e AIVG, indem sie sich auf den Versagungsgrund nach § 36 c Abs 6 AIVG stützt, so ist Sie verpflichtet, dies dem Anspruchswerber vorzuhalten (Hinweis E 6.2.1974, 1428/73). Hat die belangte Behörde kein eigenes Ermittlungsverfahren in bezug auf das Vorliegen der Voraussetzungen des § 12 Abs 6 lit e AIVG geführt, ist sie auch nicht berechtigt, die an die Nichtbefolgung eines entsprechenden Ermittlungsverfahrens nach § 36 a Abs 5 AIVG und § 36 b Abs 2 AIVG geknüpfte Säumnisfolge des § 36 c Abs 6 AIVG ihrem Bescheid zugrundezulegen.

Schlagworte

Parteiengehör Erhebungen Ermittlungsverfahren

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1996:1996080025.X02

Im RIS seit

18.10.2001

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>